

***** Jahresbericht des Vorstandes «Bern bleibt grün»

1. Januar bis 31. Dezember 2023

Im Vereinsjahr 2023 hat sich der Vorstand zu acht Sitzungen getroffen und wie in den vergangenen Jahren zu einer täglichen Retraite. Dabei wurde immer wieder klar, dass sich der Verein nicht bei allem, was zur Stadtentwicklung geplant und im Gespräch ist, beteiligen kann. Umso mehr zeichnet sich die Wichtigkeit des Zusammenspannens mit anderen Organisationen ab, sei es beispielsweise, um Initiativen mitzutragen (wie im Fall der «Stadtklimainitiative») oder zu unterstützen (wie im Falle der «Verkehrsmonster-Initiative»), aber eben auch umgekehrt: dass wir in unseren Aktivitäten unterstützt werden; Paradebeispiel ist die Rettung der Rehhaggrube.

Was der Vorstand im Vereinsjahr gemacht hat und wo die offenen Verfahren stehen, wird in den folgenden Abschnitten dargestellt.

Juristische Verfahren

Die beiden grösseren und über die Jahre sich hinziehenden juristischen Verfahren sind immer noch nicht abgeschlossen. So steht der Entscheid der Direktion für Inneres und Justiz zur **Rehhaggrube** immer noch aus; entsprechend offen bleibt für uns, welche weiteren Schritte angesagt wären. Für die **Steuerbefreiung** des Vereins hat sich weiterhin Herr Prof. Dr. E. Riva eingesetzt. Für das persönliche Engagement sei ihm an dieser Stelle herzlichst gedankt!

Mitwirkungen und Kooperation

Stadtklima-Initiative: Als Teil des Initiativkomitees „Stadtklima-Initiative“, die im August 2022 eingereicht wurde, waren wir an der **Anhörung zum Gegenvorschlag** dabei, der vom Team der Gemeinderätin Marieke Kruit ausgearbeitet worden war. Im Rahmen dieses Treffens haben wir unsere kritischen Gedanken zur vorgesehenen Umsetzung der Forderungen (z.B. Entsiegelung, Begrünung und Schaffung von Begegnungszonen) eingebracht.

Zukunft Bahnhof Bern: Zur Neugestaltung des Bahnhofs und der Umgebung fanden mehrere Treffen auf Einladung der Stadt Bern statt. Dabei ging es nicht um die Beurteilung fertiger Projektvorschläge, sondern um sogenannte Testplanungen. Die von verschiedenen Planungsbüros eingereichten Szenarien konnten in Workshops gewürdigt werden. Inhaltlich konnten wir anregen, dass die zukünftigen Ausschreibungen präzisiert gestaltet werden. Um eine mögliche Begründung mit tiefer wurzelnden Bäumen realitätsnah planen zu können, sind Informationen über die Beschaffenheit des Untergrunds mit der verbauten Infrastruktur (Leitungen, Kanäle u.ä.) nötig. Die Planung ist noch nicht abgeschlossen und wird von uns weiterverfolgt.

Hochwasserschutz in der Matte: Gemeinsam mit der Interessengruppe der Matte, vertreten durch Aram Melikjan, haben wir den Kontakt zur Leitung des Hochwasserschutzprojekts des Tiefbauamts gesucht. Im Zentrum des Treffens: die wenig ansprechende Planung des Hochwasserschutzes ab der «Schwanenwiese» bis zum Mattenpoller – und die Gestaltungsideen der Anwohner:innen. Bedauerlicherweise ist die Planung weit fortgeschritten, und die Aspekte von Gefahrenminderung und Denkmalschutz haben Priorität vor einer ansprechenden Gestaltung des Hochwasserschutzes.

Vernetzung mit andern Organisationen

Public Eye organisierte im Mai 2023 in der Stadt Bern ein Treffen für Gruppen und Vereine, die sich unter anderem mit der Ökologie und Stadtentwicklung befassen. Wir waren mit zwei Vorstandsmitgliedern präsent und konnten mit dem Verein «Transition» Kontakte knüpfen und lernen Vertreter:innen anderer interessennaher Organisationen kennen.

Im Mai 2023 stellten wir auf Einladung des Vereins «**fauna berna**» unser Engagement zum Schutz der Rehhaggrube vor; es folgte mit einer kleinen Gruppe ein Augenschein vor Ort. Der Verein ist sehr am Erhalt der Grube und am Gang des juristischen Verfahrens interessiert; er hat uns seine Unterstützung zugesichert.

Ebenfalls ist der Kontakt zum Verein «**Natur Bern West**» vertieft worden. Beim Besuch von Claudio Baglivo an einer Vorstandssitzung sind die Möglichkeiten einer gegenseitigen Unterstützung besprochen worden.

Im Nu wurden in der Stadt Bern über 6000 Stimmen gegen das «Verkehrsmonster Wankdorf» gesammelt; die Initiative soll den Gemeinderat verpflichten, sich „mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln“ gegen Nationalstrassenbauprojekte einzusetzen. Zu verdanken ist diese Initiative hauptsächlich dem Verein «**Spurwechsel**». Wir beteiligten uns – bescheiden – mit einem finanziellen Zustupf und der Bewerbung der Initiative. Unsere Einsprache im Februar 2022 wurde – dies zur Erinnerung – vom Bundesamt für Verkehr abgewiesen, da uns das Beschwerderecht auf Bundesebene fehlt.

Anlässe und Veranstaltungen

Wildpflanzenmärit: Unsere Teilnahme am 26. April war wie immer eine gelungene Möglichkeit, auf unseren Verein aufmerksam zu machen. Es ergaben sich gute Gespräche und neue Adressen – dank auch jener Mitglieder, die bei der Standbetreuung mithalfen. Dankedanke! Wir werden auch am **kommenden Märit, am 24. April 2024, teilnehmen**. Wer hilft mit?

Nachhaltigkeitstage Stadt Bern: Der Bahnhofplatz war am 9. September 2023 verkehrsfrei und gefüllt mit den verschiedensten Ständen, an denen das Thema Nachhaltigkeit präsentiert wurde. An unserem Stand stellten wir das Thema «Schwammstadt» vor. Da wir eine Miniaturstadt nachbauten und mit durchnässten Schwämmen den Kühleffekt spürbar demonstrieren konnten, waren wir an diesen heissen Frühherbsttag einer der coolsten Stände.

Future made in Bern: Wieder hatten wir Studierende und Schüler:innen eingeladen, ihre Forschungsarbeiten zum Thema Stadtklima bei einem Spaziergang zu demonstrieren; dieses Mal in Bümpliz. Da diese Möglichkeit, Arbeiten vor einem interessierten Publikum vorzustellen, Anklang fand, werden wir die «Spaziergänge» fortsetzen.

Im Kino Rex: Film von Stéphane Goël «L' état de nécessité»: Folgt jemand der Einladung oder sitzt der Vorstand alleine im Kinosaal? Die Befürchtung war umsonst: 40 Personen kamen der Einladung nach. Die Kollekte hat unsere entstandenen Unkosten gedeckt. Fazit: gelungener Abend, ein toller Film über Klimaaktivismus und juristische Argumentationen.

Für den Vorstand

Therese Matter und Wolfgang Huber

Bern, 4. Februar 2024